

Leistungskonzept der GGS Am Friedenspark  
für das Fach Sport

## **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung.....	S. 2
1. Kriterien und Schwerpunkte.....	S. 2
2. Bereiche des Faches Sport.....	S. 3
3. Anforderungsbereiche des Faches Sport.....	S. 3
4. Grundlagen der Leistungsbewertung.....	S. 5
5. Leistungsüberprüfung.....	S. 6
6. Rückmeldung.....	S. 7
7. Bewertungsmaßstäbe und ihre Gewichtung.....	S. 7
8. Zusammensetzung der Zeugnisnote.....	S. 8
9. Kompetenzorientierte Bewertungsmaßstäbe und Inhalte.....	S. 13

## **Einleitung**

Sport in der Grundschule spielt eine entscheidende Rolle für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. In dieser prägenden Phase lernen die Schüler\*innen nicht nur grundlegende motorische Fertigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Fairness und Respekt. Durch regelmäßige sportliche Betätigung wird die körperliche Gesundheit gefördert, was langfristig zu einem aktiven Lebensstil beiträgt und Übergewicht sowie den damit verbundenen gesundheitlichen Problemen vorbeugt.

Darüber hinaus stärkt der Sportunterricht das Selbstbewusstsein der Kinder und fördert ihre Konzentrationsfähigkeit. Bewegung hat nachweislich positive Auswirkungen auf die kognitive Entwicklung, was sich auch auf die schulischen Leistungen auswirkt. Sportliche Aktivitäten bieten zudem eine willkommene Abwechslung zum sitzenden Unterricht und tragen zur Stressbewältigung bei.

Insgesamt ist Sport als Unterrichtsfach in der Grundschule nicht nur notwendig, um die körperliche Fitness der Kinder zu fördern, sondern auch sinnvoll, um soziale, emotionale und geistige Fähigkeiten zu entwickeln, die für das gesamte Leben wichtig sind.

### **1. Kriterien und Schwerpunkte**

Die Leistungsbewertung im Fach Sport in der Grundschule basiert auf den erbrachten inhaltlichen Leistungen (z.B. motorische Fertigkeiten), der Sozial- und Personalkompetenz sowie der mündlichen Mitarbeit.

Die Kriterien der Leistungsbewertung orientieren sich an den Kompetenzerwartungen und den entsprechenden Bewertungsmaßstäben in unseren Ankreuzzeugnissen.

In den ersten beiden Schuljahren wird der Sozial- und Personalkompetenz ein höheres Gewicht beigemessen als den inhaltlichen Leistungen. Ab dem dritten Schuljahr wird die inhaltliche Leistung stärker berücksichtigt.

Im Rahmen des Konzepts "Gewaltfrei Lernen" wird die Bewertung der Sozialkompetenz im Sportunterricht betont. "Gewaltfrei Lernen" ist ein bewegungsreiches Trainingskonzept zur Förderung des sozialen Lernens, des Teamworks und der Konfliktfähigkeit der Schüler\*innen.

Der Schwimmunterricht nimmt eine besondere Stellung ein, da die Schüler\*innen in der Regel nur zwei Halbjahre während ihrer Grundschulzeit Schwimmunterricht erhalten. Das angestrebte Ziel am Ende der Grundschulzeit ist es, dass die Schüler\*innen möglichst ohne Hilfsmittel mindestens 25 Meter in Bauch- oder Rückenlage schwimmen können.

Die Zeugnisnote ab Klasse 3 setzt sich in den Halbjahren, in denen Schwimmunterricht stattfindet, zu zwei Dritteln aus der Schwimmnote und zu einem Drittel aus der Sportnote (einschließlich "Gewaltfrei Lernen") zusammen.

Zusätzlich werden wertschätzende Vermerke im Zeugnis für besondere Leistungen vergeben:

- Teilnahme an Sport AGs
- Besondere Leistungen bei Bundesjugendspielen (Ehrenurkunde)
- Sport- und Schwimmabzeichen
- Schulmeisterschaften (Fußball; Schiebekämpfe)

## **2. Bereiche des Faches Sport**

Die Inhaltsbereiche des Sportunterrichts richten sich nach der Reihenfolge unseres Jahresplans, der dem Lehrplan folgt.

- Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (1. – 5. Schulwoche)
- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (6.–10. Schulwoche)
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (11. – 14. Schulwoche)
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (15. – 20. Schulwoche)
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (21. – 24. Schulwoche)
- Bewegen an Geräten – Turnen (25. – 30. Schulwoche)
- Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport (31. – 34. Schulwoche)
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (35. – 40. Schulwoche)
- Bewegen im Wasser – Schwimmen (wird alle zwei Jahre jeweils ein Halbjahr unterrichtet)

### **3. Anforderungsbereiche des Faches Sport**

In Bezug auf die erbrachten inhaltlichen und mündlichen Leistungen werden **drei Anforderungsbereiche** unterschieden. Die Sozial- und Personalkompetenzen werden durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres bzw. des Halbjahres erfasst.

**Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Gelerntem und das Anwenden geübter Bewegungs- und Spielemente.

Dazu gehören:

- Die gelernten Bewegungsabläufe nachahmen und demonstrieren.
- Bewegungsmerkmale, Regeln und Handlungsabläufe benennen.

Lehrkräfte verwenden folgende Parameter für die Leistungsbewertung: zeigen, nachmachen, beschreiben, benennen.

Im Inhaltsbereich Turnen heißt dies beispielsweise die Vorwärtsrolle mit ihren sechs Bewegungsmerkmalen demonstrieren und diese benennen zu können.

**Anforderungsbereich II** umfasst das Anwenden von Gelerntem unter vorgegebenen Gesichtspunkten auf bekannte und vergleichbare Situationen.

Dazu gehören:

- Bekannte Bewegungsabläufe und Anforderungen verstehen, anwenden und kombinieren.
- Nach Regeln handeln.

Lehrkräfte verwenden folgende Parameter für die Leistungsbewertung: üben, gestalten, erklären, vergleichen.

Beispielsweise werden die gelernten Bewegungsmerkmale der Vorwärtsrolle zum Erlernen der Rückwärtsrolle aufgegriffen und passend angewendet.

**Anforderungsbereich III** umfasst das planmäßige und selbstständige Erarbeiten komplexerer Aufgabenformate. Um die Aufgaben zu lösen, werden aus dem Gelernten passende Lösungen angewendet.

Dazu gehören:

- Bewegungen in neue Situationen übertragen.
- Bewegungsaufgaben eigenständig lösen.
- Fremde und eigene Bewegungshandlungen bewerten.
- Regeln und Strukturen für neue Handlungssituationen entwickeln.

Lehrkräfte verwenden folgende Parameter für die Leistungsbewertung: entwickeln, prüfen, entscheiden, beurteilen, unterstützen.

Das Turnen aufgreifend bedeutet dies z.B., dass die Kinder anhand von erarbeiteten Kriterien eine Bodenturnkür gestalten und sich gegenseitig bewerten.

Die drei Anforderungsbereiche können nicht immer eindeutig voneinander getrennt werden. Daher ergeben sich in der Praxis Überschneidungen.

## **4. Grundlagen der Leistungsbewertung**

Zunächst werden Beispiele für inhaltliche Leistungen in einzelnen Inhaltbereichen, nachfolgend Sozialkompetenzen, im weiteren Verlauf Personalkompetenzen und abschließend weitere Leistungsbewertungsaspekte dargestellt:

### **Inhaltliche Leistungen**

- Sportspiele: Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen im Basketball sowie Regelverständnis und Spielerverständnis in allen Sportspielen.
- Leichtathletik: Bewegungsabläufe (einbeiniger Absprung und beidbeinige Landung im Weitsprung), Wurf- und Sprungweiten sowie Laufzeiten.
- Turnen: Schwierigkeit und Bewegungsqualität in einer Bodenturnkür (Handaufsatz, Kopfstellung und Abrollen bei der Rolle vorwärts).
- Ringen und Kämpfen: Regelverständnis sowie zielorientiertes Schieben und Ziehen.

### **Sozialkompetenz**

- Kooperationsfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Fairness im Spiel
- Teamgeist
- Rücksichtnahme
- Akzeptanz der Leistungsunterschiede
- Fähigkeit zur Konfliktbewältigung

## **Personalkompetenz**

- Anstrengungsbereitschaft
- Lernbereitschaft
- Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Selbsteinschätzung
- Reflexion von Bewegungserfahrungen
- Mitbringen der Sportsachen

## **Weitere Aspekte der Leistungsbewertung**

Darüber hinaus werden Unterrichtsbeiträge (mündliche Mitarbeit) in den Reflexionsphasen, die Steigerung der sportlichen Leistungen während der Unterrichtsreihe unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Leistungs niveaus und die Lernfähigkeit bezogen auf unbekannte Bewegungsformen mitberücksichtigt.

## **5. Leistungsüberprüfung**

Die Feststellung des inhaltlichen und mündlichen Leistungsstandes erfolgt durch Erfolgskontrollen in den Bereichen "Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele", "Bewegen an Geräten – Turnen" und "Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik", sowie durch Beobachtungsbögen in anderen Inhaltsbereichen. Regelmäßige Leistungsbeurteilungen zu den Unterrichtsschwerpunkten werden durch Beobachtungen der Lehrkraft durchgeführt.

Beispiel eines Beobachtungsbogens zum Thema Bodenturnen:

	Handaufsatz	Kopfstellung	Abrollen	Sozialkomp.	Personalkomp.	mündl. Mitarbeit
Rolle vorwärts						
Rolle rückwärts						
Flugrolle						

Die Spalten Sozialkompetenz, Personalkompetenz und mündliche Mitarbeit bleiben fester Bestandteil der verschiedenen Beobachtungsbögen, wobei sich die anderen Beobachtungsaspekte abhängig vom Inhaltsbereich ändern.

## 6. Rückmeldung

Mithilfe des folgenden Rückmeldebogens können die Kinder ein visuelles Feedback über ihren Leistungsstand erhalten.

Ich...kann				
Rolle vorwärts			x	

## 7. Bewertungsmaßstäbe und ihre Gewichtung

Die Klassenstufen 1 und 2 sowie die Klassenstufen 3 und 4 aus zwei Lerngruppen bilden jeweils eine gemeinsame Unterrichtsgruppe.

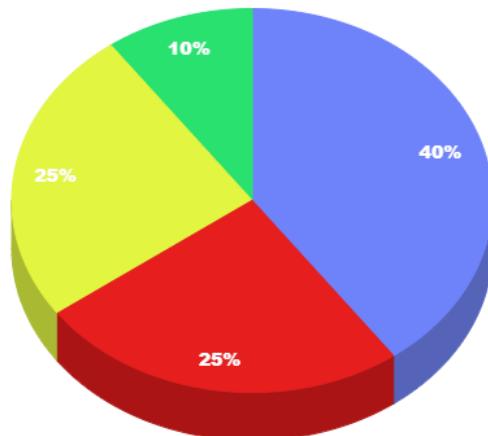
Gewichtung unserer Bewertungsmaßstäbe:

Gewichtung für Klassenstufe 1 und 2	Bewertungsmaßstäbe	Gewichtung für Klassenstufe 3 und 4
25 %	Personalkompetenz („zeigt sich bewegungsfreudig, anstrengungsbereit und konzentriert“)	15 %
25 %	Sozialkompetenz („verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit“)	15 %
40 %	Inhaltliche (motorische) Leistung (siehe Inhaltsbereiche)	60 %
10 %	Mündliche Leistung („reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein“)	10 %

Kompetenzorientierte Bewertungsmaßstäbe und Unterrichtsinhalte befinden sich am Ende des Leistungskonzeptes (ab S. 10)

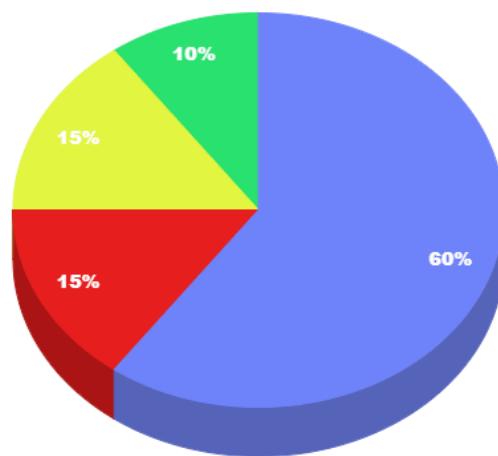
## 8. Zusammensetzung der Zeugnisnote

Klassenstufe 1 und 2



● inhaltliche (motorische) Leistung ● Sozialkompetenz ● Personalkompetenz ● Mündliche Leistung

Klassenstufe 3 und 4



● inhaltliche (motorische) Leistung ● Sozialkompetenz ● Personalkompetenz ● Mündliche Leistung

## Arbeitsplan Sport GGS Am Friedenspark

Jahrgang		Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	
Inhaltsbereiche						
<b>1</b>	<b>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b>	<p>1. Übungen zu den Sinnen (Wahrnehmungsreize in eine Bewegung umsetzen)</p> <p>2. Den eigenen Körper wahrnehmen (mit Wahrnehmungshilfen)</p> <p>3. Fußparcours</p>	<p>1. Übungen zu den Sinnen (Entspannungs-übungen)</p> <p>2. Körperreaktionen wahrnehmen (Vor, bei und nach körperlicher Belastung)</p>	<p><b>1. Funktionell</b> richtige Körperhaltung erfahren und begreifen (Laufkoordination, Rückenschule)</p> <p>2. Ausdauernd laufen</p> <p>3. Körperveränderungen wahrnehmen</p> <p>4. Entspannungsmethoden kennenlernen</p>	<p>1. verschiedene Spannungszustände in der Muskulatur erfahren und erzeugen</p> <p>2. Koordinative Fähigkeiten in der Bewegung wahrnehmen und erweitern</p> <p>3. Entspannungsmethoden kennenlernen/ anwenden</p>	30
<b>2</b>	<b>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>	<p>1. Eigenschaften von Spielgeräten erfahren und erproben</p> <p>2. Angebotene Spiele verstehen und umsetzen</p> <p>3. Spielideen austauschen, Vereinbarungen gemäß individuellen Voraussetzungen treffen und Spiel Veränderungen vornehmen und umsetzen</p>	<p>1. Eigenschaften von Spielgeräten erfahren und erproben</p> <p>2. Angebotene Spiele verstehen und umsetzen und eigene Spielvariationen entwickeln</p> <p>3. Spielideen austauschen, Vereinbarungen gemäß individuellen Voraussetzungen treffen und Spiel Veränderungen vornehmen und umsetzen</p>	<p>1. Mit Spiel- und Sportgeräten/ Objekten bauen und konstruieren</p> <p>2. entwickeln und umsetzen eigener Spielideen und diese reflektieren</p> <p>3. ggf. natürliche Spiel- und Bewegungsräume Räume entdecken und nutzen</p>	<p>1. Mit Spiel- und Sportgeräten/ Objekten bauen und konstruieren</p> <p>2. entwickeln und umsetzen eigener Spielideen und diese reflektieren</p> <p>3. Dokumentation (Spielebuch, Fotodokumentation)</p> <p>4. ggf. natürliche Spiel- und Bewegungsräume entdecken und nutzen</p>	30

<b>3</b>	<b>Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b>	<p>1.Laufen in unterschiedlichen Bewegungssituation (Lauf-ABC, Hindernis)</p> <p>2 springen in verschiedenen Bewegungssituation (Verschiedene Sprungformen)</p> <p>3.verschiedene Wurfarten und Wurfobjekte entdecken</p> <p>4.führen einfache leichtathletische Bewegungsformen aus</p>	<p>1.Laufen in unterschiedlichen Bewegungssituation (Lauf ABC, Hindernis, beschreiben ihre Lauferfahrungen)</p> <p>2 springen in verschiedenen Bewegungssituation (verschiedene Sprungformen, beschreiben ihre Sprungerfahrungen)</p> <p>3.verschiedene Wurfarten und Wurfobjekte entdecken, beschreiben ihre Wurferfahrungen</p> <p>4.führen leichtathletische Bewegungsformen aus</p>	<p>1.erfahren verschiedener Lauftempo und reflektieren sie</p> <p>2 beherrschen in der Grobform den Weitsprung, und sammeln Erfahrungen mit dem Hochsprung)</p> <p>3.beherrschen den Schlagballwurf in der Grobform, und reflektieren diese)</p>	<p>1.beherrschen der Laufanforderungen des Sprintens und Ausdauerlaufs (Wettkampforientiert, intrinsische Motivation, Technik)</p> <p>2. beherrschen die Weitsprunanforderungen und führen verschiedene Hochsprungtechniken in ihrer Grobform aus</p> <p>3. beherrschen den Schlagballwurf und erzielen altersbezogene Ergebnisse</p>	<b>32</b>
<b>4</b>	<b>Bewegen im Wasser - Schwimmen</b>		<p>1.kennt versteht und hält sich an die Schwimmregeln</p> <p>2.bewältigt die Aufgabe der Wassergewöhnung und schätzt die Bedeutung für sicherheitsgerechtes Verhalten situationsgerecht ein</p> <p>3.gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers</p>	<p>4. kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren (unterschiede des Tief - und Streckentauchen erfahren)</p> <p>5. erlernt die Brustschwimmtechnik und wendet diese in Grobform an</p> <p>6.können sich in Rückenlage bewegen (Kraul und Brustbeinschlag)</p>		<b>140</b>
<b>5</b>	<b>Bewegen an Geräten - Turnen</b>	<p>1. Rolle vorw. /Strecksprung</p> <p>2 .balancieren (Hilfestellung),</p> <p>3. schaukeln, schwingen</p> <p>4. Sicherheit</p> <p>5.Gerätetransport</p>	<p>1. balancieren (Hilfestellung)</p> <p>2. Rolle rückw., Strecksprung, Ansätze Flugrolle</p> <p>3. Barren, stützen, Niedersprung, Sprossenwand, Sprungbrett</p> <p>4. Sicherheit (Hilfestellung)</p> <p>5.Gerätetransport</p>	<p>1. Handstand</p> <p>2.Gerätekombination herstellen, bewältigen und variieren (Parcours)</p> <p>3. Akrobatik (Pyramiden, Kür Bodenturnen min. 3 Elemente)</p> <p>4. Sicherheit/ Haltegriffe</p> <p>5. Gerätetransport</p>	<p>1. Radschlag/ Radwende</p> <p>2.Gerätekombination herstellen, bewältigen und variieren (Barren/ Reck)</p> <p>3. Akrobatik (Pyramiden, Kür Bodenturnen min. 4 Elemente)</p> <p>4. Sicherheit/ Haltegriffe</p> <p>5. Gerätetransport</p>	<b>34</b>

<b>6</b>	<b>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b>	<p>1. Bewegen zur Musik</p> <p>2. Entdecken und erproben vielfältige Bewegungsformen</p> <p>3. unterschiedliche Bewegungsrichtungen entdecken und unterschiedliche Tempos erleben (alleine, Partner, Gruppe)</p>	<p>1.Bewegen sich zur Musik und passen ihre Bewegungen einem Vorgegebenen Rhythmus/einer vorgegebenen Musik an</p> <p>2. Entdecken und erproben vielfältige Bewegungsformen- auch mit verschiedenen Objekten</p> <p>3. unterschiedliche Raumdimensionen wahrnehmen (hoch, tief, klein, groß) und dynamische Begegnungsformen erleben (alleine, Partner, Gruppe)</p>	<p>1. Können vorgegebene Rhythmen und rhythmische Strukturen wahrnehmen und erweitern.</p> <p>2. Erfinden und erproben Bewegungskunststücke - auch mit verschiedenen Objekten</p> <p>3.Realisieren und variieren vorgegebene Tänze oder entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zur Musik und berücksichtigt dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien</p>	<p>1.Können vorgegebene Rhythmen und rhythmische Strukturen wahrnehmen und erweitern.</p> <p>2. Erfinden und erproben Bewegungskunststücke - auch mit verschiedenen Objekten</p> <p>3.Realisieren und variieren eigene Tänze oder entwickeln eigene Bewegungsgestaltungen zur Musik und berücksichtigt dabei rhythmische, räumliche und formbezogene Gestaltungskriterien</p>	<b>28</b>
<b>7</b>	<b>Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b>	<p>1. Spielidee verstehen und anwenden</p> <p>2. Spielregeln verstehen und einhalten</p> <p>3. Spielspezifische motorische Fertigkeiten erlernen</p>	<p>1. Spielidee verstehen und anwenden</p> <p>2. Spielregeln verstehen und einhalten, individuelle Voraussetzungen berücksichtigen und Spielregeln ggf. anpassen</p> <p>3. erfahren elementare taktische Verhaltensweisen sowie motorische Fertigkeiten und erläutern die Bedeutung für die Spielhandlung</p> <p>Spiele: Korfball, Fangen-Werfen, Brennball, 10er-Ball, Ball über die Schnur</p>	<p>1.Spiele: Korfball, Hockey, Tennis (Beachball)</p> <p>2.Volleyball, Handball,</p>	<p>1.Spiele: Volleyball, Fußball, Korfball, Basketball, Handball</p>	<b>34</b>
<b>8</b>	<b>Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport</b>	<p>1. Sicherheitsaspekte kennenlernen (Rollbretter)</p> <p>2.Fahreigenschaften erfahren/ kennenlernen ((Bremsen, Kurvenfahren, Ausweichen von Hindernissen, Vermeiden von Sturzsituationen))</p>	<p>1.Sicherheitsaspekte kennenlernen (Rollbretter)</p> <p>2.Fahreigenschaften erfahren/ kennenlernen (Bremsen, Kurvenfahren, Ausweichen von Hindernissen, Vermeiden von Sturzsituationen)</p> <p>3.Erproben einfache Kunststücke mit den Rollbrettern</p> <p>4.Erwerb des Rollbrettführerscheins</p>	<p>1.Selbst gestaltete Hindernis Parcours entwickeln und bewältigen</p> <p>2.Sturzsituationen erkennen und vermeiden und sicheres Fallen</p>	<p>1.Selbst gestaltete Hindernis Parcours entwickeln und bewältigen</p> <p>2.Sturzsituationen erkennen und vermeiden und sicheres Fallen</p> <p>3.Bewegen sich koordiniert mit dem Rollbrett</p>	<b>28</b>

<b>9</b>	<b>Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport</b>	1.Erproben zieh- und Schiebewettkämpfe spielerisch  2.Halten sich an vereinbarte Regeln	1.Erproben zieh- und Schiebewettkämpfe spielerisch  2.Zeigen technisch und taktisch erlernte einzelne Elemente  3.Halten sich an vereinbarte Regeln	1.Zeigen sich bewegungssicher in erlernten Kampfformen aus verschiedenen Positionen (stehen, knien, sitzen)  2.Erkennen unterschiedliche Voraussetzungen des Gegners  3.Verletzungsgefahren erkennen, Fallschule	1.Zeigen sich bewegungssicher in erlernten Kampfformen aus verschiedenen Positionen (stehen, knien, sitzen)  2.Erkennen unterschiedliche Voraussetzungen des Gegners  3.Verletzungsgefahren erkennen, Fallschule  4.Entwickeln eigene Kampfformen	<b>24</b>
	<b>Summe der Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe</b>					<b>380</b>
	<b>Verbleibende Freiräume</b>					<b>40</b>
	<b>Gesamtstunden</b>	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>105</b>	<b>420</b>

**Verbindlichkeiten, Freiräume, Organisation (LP S.134)**

- ca. 35 Unterrichtswochen im Jahr - 105 Sportstunden pro Schuljahr (3 Einzelstunden pro Woche) ↗ 420 Sportstunden in der Grundschulzeit - 30 Stunden pro Sport-Bereich (9 Bereiche) sind verbindlich ↗ 270 Std. – bleibt Freiraum von etwa 150 Stunden (ca. 1/3 der Unterrichtszeit) - Schwimmen im Umfang eines vollen Schuljahres mit mindestens einer Wochenstunde

## 9. Kompetenzorientierte Bewertungsmaßstäbe und Inhalte

<b>1.2 Die Schülerin oder der Schüler</b>	trifft in besonderem Maße zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu
verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich außerordentlich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich meistens regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich selten regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich kaum regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.
zeigt sich bewegungsfreudig, anstrengungsbereit und konzentriert.	zeigt sich besonders anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich meistens anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich selten anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich kaum anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.
zeigt bei Bewegungen mit Geräten und ohne Geräte Geschick und Koordination.	beherrscht alle motorischen Anforderungen.	beherrscht einen überwiegenden Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht nur einen Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht kaum die motorischen Anforderungen.
beherrscht leichtathletische Bewegungsformen.	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt besondere altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht zum Teil die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht in geringem Maß Bewegungsformen und erzielt mangelhafte Ergebnisse (Weite, Zeit).
zeigt technische und taktische Fähigkeiten und entwickelt Spielmöglichkeiten.	beherrscht in besonderem Maße motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht überwiegend motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht teilweise motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.	beherrscht kaum motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.
reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	beherrscht im besonderen Maße die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht überwiegend die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht teilweise die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht kaum die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.
<b>1.2 Schwimmen</b>				
hält sich an die Schwimmregeln.	hält sich durchgehend an die Schwimmregeln.	hält sich meistens an die Schwimmregeln.	hält sich selten an die Schwimmregeln.	hält sich kaum an die Schwimmregeln.
bewegt sich angstfrei im Wasser.	bewegt sich immer angstfrei im Wasser.	bewegt sich meistens angstfrei im Wasser.	bewegt sich selten angstfrei im Wasser.	bewegt sich kaum angstfrei im Wasser.
gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers im besonderen Maße.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers überwiegend gekonnt.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers teilweise.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers kaum.

kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren.	bewegt und orientiert sich sicher unter Wasser.	bewegt und orientiert sich überwiegend sicher unter Wasser.	kann sich zum Teil unter Wasser fortbewegen und orientieren.	kann sich kaum unter Wasser fortbewegen und orientieren.
schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Nutzt dabei nur teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Nutzt dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei überwiegend eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei kaum eine erlernte Schwimmtechnik.
<b>2.2 Die Schülerin oder der Schüler</b>	trifft in besonderem Maße zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu
verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich außerordentlich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich meistens regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich selten regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich kaum regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.
zeigt sich anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich immer anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich meistens anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich selten anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich kaum anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.
zeigt bei Bewegungen mit Geräten und ohne Geräte Geschick und Koordination.	beherrscht alle motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	beherrscht einen überwiegenden Teil der motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	beherrscht nur einen Teil der motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	beherrscht kaum die motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.
beherrscht leichtathletische Bewegungsformen.	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt besondere altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne	beherrscht zum Teil die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im	beherrscht in geringem Maß Bewegungsformen und erzielt mangelhafte Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne der

	der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	Zeit) im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse.	Anforderungen Arbeitsplans der 2. Klasse.
zeigt technische und taktische Fähigkeiten und entwickelt Spielmöglichkeiten.	beherrscht in besonderem Maße motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse an.	beherrscht überwiegend motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse an.	beherrscht teilweise motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse an.	beherrscht kaum motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 2. Klasse an.
reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	beherrscht in besonderem Maße die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht überwiegend die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht teilweise die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.	beherrscht kaum die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht zu integrieren.
<b>2.2 Schwimmen</b>				
hält sich an die Schwimmregeln.	hält sich durchgehend an die Schwimmregeln.	hält sich meistens an die Schwimmregeln.	hält sich selten an die Schwimmregeln.	hält sich kaum an die Schwimmregeln.
bewegt sich angstfrei im Wasser.	bewegt sich immer angstfrei im Wasser.	bewegt sich meistens angstfrei im Wasser.	bewegt sich selten angstfrei im Wasser.	bewegt sich kaum angstfrei im Wasser.
gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers in besonderem Maße.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers überwiegend gekonnt.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers teilweise.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers kaum.
kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren.	bewegt und orientiert sich sicher unter Wasser.	bewegt und orientiert sich überwiegend sicher unter Wasser.	kann sich nur zum Teil unter Wasser fortbewegen und orientieren.	kann sich kaum unter Wasser fortbewegen und orientieren.
schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Nutzt dabei nur teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Nutzt dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.

schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei überwiegend eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei kaum eine erlernte Schwimmtechnik.
<b>3.1 Die Schülerin oder der Schüler</b>	trifft in besonderem Maße zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu
zeigt bei Bewegungen mit Geräten und ohne Geräte Geschick und Koordination.	beherrscht alle motorischen Anforderungen.	beherrscht einen überwiegenden Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht nur einen Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht kaum die motorischen Anforderungen.
beherrscht leichtathletische Bewegungsformen.	beherrscht besonders sicher die Bewegungsformen und erzielt besondere altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht zum Teil die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht in geringem Maß Bewegungsformen und erzielt ausreichende Ergebnisse (Weite, Zeit).
zeigt technische und taktische Fähigkeiten und entwickelt Spielmöglichkeiten.	beherrscht in besonderem Maße motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht überwiegend motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht teilweise motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.	beherrscht kaum motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.
verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich stets regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich meistens regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich selten regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich kaum regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.
zeigt sich anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich stets anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich meistens anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich selten anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich kaum anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.
reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	beherrscht in besonderem Maße die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht überwiegend die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht teilweise die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht kaum die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.
<b>3.1 Schwimmen</b>				
hält sich an die Schwimmregeln.	hält sich durchgehend an die Schwimmregeln.	hält sich meistens an die Schwimmregeln.	hält sich selten an die Schwimmregeln.	hält sich kaum an die Schwimmregeln.
bewegt sich angstfrei im Wasser.	bewegt sich immer angstfrei im Wasser.	bewegt sich meistens angstfrei im Wasser.	bewegt sich selten angstfrei im Wasser.	bewegt sich kaum angstfrei im Wasser.

gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers in besonderem Maße.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers überwiegend gekonnt.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers teilweise.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers kaum.
kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren.	bewegt und orientiert sich sicher unter Wasser.	bewegt und orientiert sich überwiegend sicher unter Wasser.	kann sich nur zum Teil unter Wasser fortbewegen und orientieren.	kann sich kaum unter Wasser fortbewegen und orientieren.
schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Nutzt dabei nur teilweise eine erlernte Schwimmtechnik	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar
schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Nutzt dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei überwiegend eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei kaum eine erlernte Schwimmtechnik.
<b>3.2 Die Schülerin oder der Schüler</b>	trifft in besonderem Maße zu	trifft überwiegend zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu
zeigt bei Bewegungen mit Geräten und ohne Geräte Geschick und Koordination.	beherrscht alle motorischen Anforderungen.	beherrscht einen überwiegenden Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht nur einen Teil der motorischen Anforderungen.	beherrscht kaum die motorischen Anforderungen.
beherrscht leichtathletische Bewegungsformen.	beherrscht besonders sicher die Bewegungsformen und erzielt besondere altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht zum Teil die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit).	beherrscht in geringem Maß Bewegungsformen und erzielt mangelhafte Ergebnisse (Weite, Zeit).
zeigt technische und taktische Fähigkeiten und entwickelt Spielmöglichkeiten.	beherrscht in besonderem Maße motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht überwiegend motorische und kognitive Anforderungen im Verbund und wendet diese an.	beherrscht teilweise motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.	beherrscht kaum motorische und/oder kognitive Anforderungen sowie wendet diese an.
verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich immer regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich meistens regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich selten regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	verhält sich kaum regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.

zeigt sich anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich immer anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich meistens anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich selten anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	zeigt sich kaum anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.
reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	beherrscht im besonderen Maße die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht überwiegend die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht teilweise die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	beherrscht kaum die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den und sich in den Unterricht einzubringen.
<b>3.2. Schwimmen</b>				
hält sich an die Schwimmregeln.	hält sich durchgehend an die Schwimmregeln.	hält sich meistens an die Schwimmregeln.	hält sich selten an die Schwimmregeln.	hält sich kaum an die Schwimmregeln.
bewegt sich angstfrei im Wasser.	bewegt sich immer angstfrei im Wasser.	bewegt sich meistens angstfrei im Wasser.	bewegt sich selten angstfrei im Wasser.	bewegt sich kaum angstfrei im Wasser.
gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers in besonderem Maße.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers überwiegend gekonnt.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers teilweise.	gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers kaum.
kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren.	bewegt und orientiert sich sicher unter Wasser.	bewegt und orientiert sich überwiegend sicher unter Wasser.	kann sich nur zum Teil unter Wasser fortbewegen und orientieren.	kann sich kaum unter Wasser fortbewegen und orientieren.
schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Nutzt dabei nur teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Nutzt dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei überwiegend eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei kaum eine erlernte Schwimmtechnik.

<b>4.1+4.2</b>	Note 1 (sehr gut)	Note 2 (gut)	Note 3 (befriedigend)	Ab Note 4 (ausreichend)
Zeigt bei Bewegungen mit Geräten und ohne Geräte Geschick und Koordination.	Beherrscht alle motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht einen überwiegenden Teil der motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht nur einen Teil der motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht kaum die motorischen Anforderungen im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.
Beherrscht leichtathletische Bewegungsformen.	Beherrscht besonders sicher die Bewegungsformen und erzielt besondere altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht sicher die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht zum Teil die Bewegungsformen und erzielt altersbezogene Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.	Beherrscht in geringem Maß Bewegungsformen und erzielt ausreichende Ergebnisse (Weite, Zeit) im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse.
Zeigt technische und taktische Fähigkeiten und entwickelt Spielmöglichkeiten.	Beherrscht in besonderem Maße motorische und kognitive Anforderungen einer Viertklässlerin bzw. eines Viertklässlers im Verbund und wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse an.	Beherrscht überwiegend motorische und kognitive Anforderungen einer Viertklässlerin bzw. eines Viertklässlers im Verbund und wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse an.	Beherrscht teilweise motorische und/oder kognitive Anforderungen einer Viertklässlerin bzw. eines Viertklässlers sowie wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse an.	Beherrscht kaum motorische und/oder kognitive Anforderungen einer Viertklässlerin bzw. eines Viertklässlers sowie wendet diese im Sinne der Anforderungen des Arbeitsplans der 4. Klasse an.
Verhält sich regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	Verhält sich stets regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	Verhält sich meistens regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	Verhält sich selten regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.	Verhält sich kaum regelkonform, fair, hilfsbereit, rücksichtsvoll und kooperationsbereit.
Zeigt sich anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	Zeigt sich stets anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	Zeigt sich meistens anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	Zeigt sich selten anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.	Zeigt sich kaum anstrengungsbereit, konzentriert und selbstständig.
Reflektiert Situationen und bringt Verbesserungsvorschläge ein.	Beherrscht in besonderem Maße die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	Beherrscht überwiegend die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	Beherrscht teilweise die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.	Beherrscht kaum die kognitive Fähigkeit, sportspezifisch zu reflektieren und sich in den Unterricht einzubringen.
<b>Schwimmen</b>				
Hält sich an die Schwimmregeln.	Hält sich durchgehend an die Schwimmregeln.	Hält sich meistens an die Schwimmregeln.	Hält sich selten an die Schwimmregeln.	Hält sich kaum an die Schwimmregeln.
Bewegt sich angstfrei im Wasser.	Bewegt sich immer angstfrei im Wasser.	Bewegt sich meistens angstfrei im Wasser.	Bewegt sich selten angstfrei im Wasser.	Bewegt sich kaum angstfrei im Wasser.

Gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers.	Gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers in besonderem Maße.	Gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers überwiegend gekonnt.	Gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers teilweise.	Gleitet, springt und nutzt den Auftrieb des Wassers kaum.
Kann sich unter Wasser fortbewegen und orientieren.	Bewegt und orientiert sich sicher unter Wasser.	Bewegt und orientiert sich überwiegend sicher unter Wasser.	Kann sich nur zum Teil unter Wasser fortbewegen und orientieren.	Kann sich kaum unter Wasser fortbewegen und orientieren.
Schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Nutzt dabei nur teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	Schwimmt mit Schwimmhilfen im Nichtschwimmerbecken. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
Schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt überwiegend sicher mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Nutzt dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	Schwimmt mit Schwimmhilfen im tiefen Wasser. Eine erlernte Schwimmtechnik ist kaum erkennbar.
Schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser mit einer erlernten Schwimmtechnik.	Schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei eine erlernte Schwimmtechnik.	Schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei überwiegend eine erlernte Schwimmtechnik.	Schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei teilweise eine erlernte Schwimmtechnik.	Schwimmt mind. 25 m im tiefen Wasser und beherrscht dabei kaum eine erlernte Schwimmtechnik.